

AUSSENSTELLE PRAG

Leiter: Frank SPENGLER

Konrad-Adenauer-Stiftung
Klimentská 46
CR-11002 Prag 1
Tschechische Republik

Tel.: 00420-2-2232 0190/ 91
Fax: 00420-2-2232 0198
E-mail: kasprag@pha.inecnet.cz
Internet: www.kas.de/prag

Projekte und Programme der Konrad-Adenauer-Stiftung in der Tschechischen Republik Januar - Juni 2002

Zielsetzung des Projektes

Die Außenstelle der KAS in Prag unterstützt den Aufbau einer freiheitlich demokratischen Gesellschaft und einer marktwirtschaftlich- und sozialorientierten Wirtschaftsordnung in der Tschechischen Republik.

Ein weiteres Ziel des Projektes ist es, im Rahmen der tschechischen Beitrittsverhandlungen mit der Europäischen Union (EU) einen Beitrag zur Vorbereitung des Landes auf seine zukünftige Mitgliedschaft zu leisten und den europapolitischen Dialog mit einem breiten Spektrum von Entscheidungsträgern zu intensivieren.

Entsprechend dem Grundsatz von Subsidiarität und Solidarität fördert die Konrad-Adenauer-Stiftung den Bereich regionalen Entwicklung, der mit der

Einrichtung einer Selbstverwaltung auf Kreisebene im Jahr 2000 einen entscheidenden Schritt voran gekommen ist.

Der gesellschaftspolitische Dialog und die Kooperation, insbesondere mit Parteien und deren Bildungsinstitutionen, ist ein wichtiger Bestandteil der Aufgabenstellung der KAS vor Ort. Ziel dabei ist es vorrangig, die Kräfte der politischen Mitte zu stärken und eine enge sach- und themenorientierte Zusammenarbeit zu fördern. Darüber hinaus gewinnt die Kooperation der Parteien auf europäischer Ebene zunehmend an Bedeutung.

Auf der Grundlage der „Deutsch-Tschechischen Erklärung“ beteiligt sich die KAS durch eine Vielzahl von Maßnahmen an der Pflege und dem Ausbau der bilateralen Beziehungen.

Die Außenstelle der KAS hat in den vergangenen Jahren einen wichtigen Beitrag zur Aufnahme der Tschechischen Republik in die NATO geleistet. Sicherheitspolitische Themen stehen zwar heute nicht mehr im Vordergrund der KAS-Aktivitäten, spielen aber im Rahmen des Politikdialogs weiterhin eine wichtige Rolle.

Der Dialog über die gesellschaftlichen Grundwerte, Bürgerengagement in einer pluralistischen Gesellschaft, Aufgaben und Rolle der Kirchen, interreligiösen Dialog, Rolle der modernen Informationstechnologien, Parlamentarismus sowie Wahlen und Volksparteien sind weitere wichtige Themen unserer Arbeit vor Ort.

Wichtige Eigenmaßnahmen

EUROPÄISCHE INTEGRATION

„Europäisches Gerichtssystem“

18. Januar 2002

Seminar in Prag mit dem Institut für juristische Bildung (ILEI)

Viertes Seminar eines 5-teiligen Zyklus über „Europäisches Recht“ für Rechtsreferendare in Zusammenarbeit mit der Tschechischen Anwaltskammer mit dem Ziel, die Kenntnisse der zukünftigen Rechtsanwälte über europäisches Recht zu vertiefen.

„Beitrag der Kirchen für die Werteorientierung Europas“

21. Januar 2002

Konferenz in Prag mit der Tschechischen Bischofskonferenz (ČBK) und mit dem Ökumenischen Rat der Kirchen (ERC)

Europa braucht eine „Seele“, denn die EU ist mehr als nur ein Binnenmarkt. Die Werteorientierung stand im Mittelpunkt der Konferenz über die Möglichkeiten und Grenzen des Dialogs zwischen den Kirchen und der Politik in der EU. Die Veranstaltung gliederte sich in zwei Themenstellungen: "Die Kirchen und die Europäische Union: Beitrag der Kirchen zur Werteorientierung Europas" und "Die Europäische Union und die Kirchen: Rolle der christlichen und konservativen Parteien in Europa". In seinem einleitenden Grundsatzreferat schlug Botschafter Dr. Michael Weninger, politischer Berater des Präsidenten der Europäischen Kommission, die Verabschiedung eines europäischen Religionsgesetzes vor, da das Primärrecht der EU nur wenige Bestimmungen beinhalte, die sich auf Kirchen und Religionsgemeinschaften beziehen würden. Zu dem ersten Themenkomplex referierten Dr. Felix Leinemann, Mitglied des Sekretariats der Commissio Episcopatum Communis Europensis (COMECE), Dr. Peter Pavlovič von der Kommission für Kirche und Gesellschaft und Konferenz der Europäischen Kirchen, S.E. Mons. Václav Malý, Weihbischof von Prag und

Pavel Smetana, Synodalsenior der Evangelischen Kirche Böhmischer Brüder. Über den Einfluss der Kirchen auf die Arbeit der christlichen Parteien auf europäischer Ebene und über die Rolle der christlichen Werte in der politischen Arbeit informierte Michael Gahler MdEP. Das Verhältnis von Staat und Kirche in der Tschechischen Republik, insbesondere nach dem Jahr 1989, diskutierten die beiden tschechischen Parlamentarier Jaromír Talíř (KDU-CSL) und Marek Benda (ODS). In seinem Schlusswort betonte Kardinal Miloslav Vlk, Erzbischof von Prag und Primas von Tschechien, die Notwendigkeit der Einbindung der tschechischen Kirchen in die europäischen Strukturen.

„EU – Thema für jedermann“

12.-15. Februar 2002

Seminarreihe in Südböhmen mit der Gesellschaft für Nachhaltiges Leben

Seminarzyklus organisiert von Lubomír Kroupa, Altstipendiat der Konrad-Adenauer-Stiftung, mit dem Ziel, Grundkenntnisse über die EU an Schüler von verschiedenen Mittelschulen in Südböhmen zu vermitteln.

„Europäisches Sekundärrecht“

01. März 2002

Seminar in Prag mit dem Institut für juristische Bildung (ILEI)

Letztes Seminar eines 5-teiligen Zyklus über „Europäisches Recht“ für Rechtsreferendare.

„EU-Kommunalpolitik-Bürger“

02. März 2002

Seminar in Pardubice mit der Europäischen Akademie für Demokratie (EAD)

Fortsetzung einer Seminarreihe für Kommunalpolitiker über Grundaspekte der EU und die Perspektiven ihrer Osterweiterung.

„EU – Thema für jedermann“

05.-07. März 2002

Seminarreihe in Südböhmen mit der Gesellschaft für Nachhaltiges Leben

Fortsetzung des Seminarzyklus für Schüler von Mittelschulen in Südböhmen.

„Tschechien auf dem Weg in die EU – Stand der Verhandlungen“

12. März 2002

Kolloquium in Prag mit der Europäischen Akademie für Demokratie (EAD)

Informationstagung für Politiker der KDU-CSL über den Stand der Beitrittsverhandlungen Tschechiens mit der EU. Hauptreferent: Dr. Pavel Telička, 1. Vize-Außenminister, Staatssekretär und Chefunterhändler der ČR mit der EU.

„Zukunft der europäischen Integration“

15.-16. März 2002

Konferenz in Prag mit der Union der Europäischen Föderalisten (UEF)

Die Konferenz befasste sich mit den Verfassungsplänen der EU, der Reform ihrer Strukturen und der Perspektive der Osterweiterung. Hauptreferent war Elmar Brok MdEP, Vorsitzender des Auswärtigen Ausschusses des Europäischen Parlaments.

„Osterweiterung der EU – Risiken und Chancen für die tschechische Landwirtschaft“

20. März 2002

Konferenz in Liberec (Nordböhmen) mit dem Christlich-Sozialen Bildungswerk Sachsen (CSBS)

Fortsetzung einer Konferenz zum gleichen Thema vom Vorjahr über die Folgen des EU-Beitritts Tschechiens für die Landwirte im deutsch-tschechischen Grenzgebiet. Referenten u.a. Tomáš Zídek, Stellv. Landwirtschaftsminister der ČR, Ulrich Bayer, Vertreter des Sächsischen Staatsministeriums für Umwelt und Landwirtschaft, Dr. Ludger Hinners-Tobrögel, Universität Halle.

„Perspektiven der Nicht-Mitgliedstaaten der EU“

27. März 2002

Kolloquium in Prag mit den Jungen Konservativen (MK)

Vertretern der Europäischen Kommission, Wissenschaftler und Akademiker diskutierten mit Studenten über die Zukunft der Europäischen Union und die Konsequenzen der Mitgliedschaft und Nicht-Mitgliedschaft in diesem Bündnis vor dem Hintergrund des geplanten EU-Beitritts Tschechiens.

„EU-Kommunalpolitik-Bürger“

05. April 2002

Seminar in Prostějov mit der Europäischen Akademie für Demokratie (EAD)

„Kleine Staaten in der EU“

10. April 2002

Kolloquium in Prag mit den Jungen Konservativen (MK)

Studenten diskutierten mit Vertretern der Delegation der Europäischen Kommission und des Außenministeriums über die Rolle, Chancen und Nachteile von kleinen Staaten in der Europäischen Union, vor dem Hintergrund der geplanten EU-Erweiterung.

„Aktueller Stand der Beitrittsverhandlungen“

11. April 2002

Seminar in Tábor mit der Gesellschaft für Nachhaltiges Leben

Informationstagung für die Öffentlichkeit mit dem Ziel, Grundkenntnisse über die EU und ihre Osterweiterung zu vermitteln.

„Europa neu gestalten“

18.-19. April 2002

Planspiel in Jihlava mit dem Koordinierungszentrum für den deutsch-tschechischen Jugendaustausch Tandem und dem Europahaus Jihlava

Das Planspiel „Europa neu gestalten“, bei dem ca. 30 Jugendliche auf der Grundlage eines Rollenspiels als politische Entscheidungsträger agierten, beschäftigte sich mit der Vertiefung und der Erweiterung der EU.

„Aktueller Stand der Beitrittsverhandlungen“

25. April 2002

Seminar in Tábor mit der Gesellschaft für Nachhaltiges Leben

Fortsetzung einer Informationstagung für die Öffentlichkeit mit dem Ziel, Grundkenntnisse über die EU und ihre Osterweiterung zu vermitteln.

„EU-Kommunalpolitik-Bürger“

26. April 2002

Seminar in Žďár mit der Europäischen Akademie für Demokratie (EAD)**„Finanzielle Aspekte der Strukturhilfe der EU“**

02. Mai 2002

Konferenz in Prag mit dem Institut für Strukturpolitik (IREAS)

Beamte, Mitarbeiter von NRO und Wissenschaftler wurden über die Bedingungen für die Beantragung

von Stützungs- und Finanzhilfeeinstrumenten der EU und deren Bedeutung für die künftige Finanzierung durch die Struktur- und Kohäsionsfonds informiert.

„Aktuelle Aspekte des Europäischen Rechts“

02.-05. Mai 2002

Internationale Konferenz in Brunn mit ELSA Brno

Die Konferenz, an der über 100 Studenten aus ganz Europa teilnahmen, setzte sich mit aktuellen Aspekten des Europäischen Rechts u.a. im Bereich Umweltschutz, Asylverfahren, Kartellrecht und Regionalpolitik auseinander.

„EU-Kommunalpolitik-Bürger“

17. Mai 2002

Seminar in Přerov mit der Europäischen Akademie für Demokratie (EAD)

„Juniorteam Europa“

17.-19. Mai 2002

Planspiel in Jihlava mit dem Koordinierungszentrum für den deutsch-tschechischen Jugendaustausch Tandem und dem Europahaus Jihlava

Fortsetzung des Planspiels vom April, wobei ca. 20 Jugendliche als Multiplikatoren ausgebildet und als tschechisches Juniorteam Europa mit europabezogener politischer Bildung vertraut gemacht wurden. Die Teilnehmer werden später selbständig Bildungsmaßnahmen zu europäischen Fragestellungen durchführen.

RECHTSSTAAT, ZIVILGESELLSCHAFT UND PARTEIEN

„Frauen, Karriere, Politik“

13. März 2002

Kolloquium der Konrad-Adenauer-Stiftung in Prag

Eine Thematik, die in Tschechien noch weitgehend ignoriert wird. Ziel war es, Frauen aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft eine Plattform für einen Meinungs- und Informationsaustausch zur Rolle der Frauen in der tschechischen Gesellschaft zu bieten. Referentin war u.a. Hildegard Müller, Vorsitzende der Jungen Union Deutschland.

„Medientraining für Kommunal- und Regionalpolitiker“

15.-16. März 2002

Seminar in Kroměříž mit der Europäischen Akademie für Demokratie (EAD)

Ziel des Seminars war es, die fachliche Qualifikation der Teilnehmer hinsichtlich des Umgangs mit den Medien zu verbessern.

„Christlich-Demokratische Politik in Tschechien und Europa“

03. April 2002

Seminar in Zlín mit dem Juniorklub der Christdemokraten (JK KD)

Das Ziel war es, über die Geschichte der christlichen Demokratie, die Grundprinzipien der christlich-demokratischen Politik und die heutige Rolle der Christdemokraten, auf europäischer Ebene und in der Tschechischen Republik zu diskutieren. An dem Seminar nahmen Politiker der Kommunal- und Kreisebene, sowie Studenten, Vertreter der NRO und die interessierte Öffentlichkeit teil.

„Medientraining für Kommunal- und Regionalpolitiker“

18.-19. April 2002

Seminar in Hradec Králové mit der Europäischen Akademie für Demokratie (EAD)

Fortsetzung des Medienseminars vom März mit dem Ziel, die fachliche Qualifikation der Teilnehmer hinsichtlich des Umgangs mit den Medien zu verbessern.

„Entwicklung der Studentenbewegung nach 1989“

20. April 2002

Konferenz in Prag mit dem Europa-Haus

Ziel der Konferenz war es, die Entwicklung der

Studentenbewegung von 1989 bis zur Gegenwart sowie den Einfluss der heutigen Jugendorganisationen auf die gegenwärtige Politik und Gesellschaft zu analysieren.

„Der Staat und die Kirchen“

24. April 2002

Kolloquium in Prag mit der Gesellschaft für Kirchenrecht

Während des Kolloquiums wurde das Anfang des Jahres vom Parlament neu angenommene Gesetz über die Kirchen und religiöse Gemeinschaften diskutiert sowie zwei neue Publikationen über die Beziehungen zwischen dem Staat und den Kirchen in Tschechien und in der EU präsentiert.

„Direktwahl des Staatspräsidenten“

22. Mai 2002

Kolloquium in Prag mit den Jungen Konservativen (MK)

Vertreter der größten politischen Parteien in Tschechien diskutierten mit Studenten, ob der Staatspräsident weiter wie bisher durch das Parlament oder in Zukunft durch das Volk direkt gewählt werden sollte.

„Christen in der bürgerlichen Gesellschaft“

31. Mai – 02. Juni 2002

Konferenz in Prag mit der Tschechischen Christlichen Akademie (ČKA)

Im Rahmen der sog. „Zveřina-Tage“, die die Akademie alljährlich zum Gedenken an ihren Gründer veranstaltet, setzten sich die Konferenzteilnehmer zusammen mit Kardinal Miloslav Vlk, Erzbischof von Prag sowie Mons. Homayer, Bischof von Hildesheim mit der Rolle der Christen in einer sich zunehmend säkularisierenden Gesellschaft auseinander.

„Das Parlament im politischen und verfassungsrechtlichen System der Tschechischen Republik“

05. Juni 2002

Kolloquium in Prag mit der Vereinigung für die Fortbildung und Entwicklung des Menschen (CEVRO) und dem Parlamentarischen Institut (PI)

Ziel des Kolloquiums war es, die Aufgabe und die Rolle des Parlaments im tschechischen politischen und verfassungsrechtlichen System vor dem Hintergrund des Endes der Legislaturperiode zu ana-

lysieren.

„Schülerparlament“

06. Juni 2002

Seminar in Hradec Králové mit den Jungen Konservativen (MK)

Das Schülerparlament der Gymnasien / Mittelschulen der Region Hradec Králové arbeitet analog wie das Parlament der Selbstverwaltung auf Kreisebene. Die Beschlüsse dieses Gremiums werden dem Kreisparlament vorgelegt.

DEUTSCH-TSCHECHISCHER DIALOG

„Zur Zukunft der deutsch-tschechischen Beziehungen“

25. Januar 2002

Konferenz in Brünn mit den Jungen Konservativen (MK)

Studenten, Wissenschaftler, Politiker und Unternehmer diskutierten über die Themen „Deutsch-tschechische Beziehungen im Spiegel der Generationen“ und „Einfluss des Handels auf die deutsch-tschechischen Beziehungen“ vor dem Hintergrund des EU-Beitritts der Tschechischen Republik.

„Überwindung von Unterschieden und Entwicklung von Zusammenarbeit im Rahmen der deutsch-tschechischen Beziehungen“

10.-12. April 2002

Konferenz in Prag mit dem Juniorklub der Christdemokraten (JK KD)

Vertreter der beiden Jugendorganisationen, Juniorklub der Christdemokraten aus Tschechien und Junge Union aus Deutschland (Sachsen) haben sich getroffen, um die bestehende Zusammenarbeit zu vertiefen und Kontakte zu verbessern. Sie haben über die deutsch-tschechischen Beziehungen in der Vergangenheit und in der Zukunft, über die Erfahrung der neuen Bundesländer mit der Vereinigung Deutschlands und der Mitgliedschaft in der EU diskutiert.

WIRTSCHAFTS- und REGIONALPOLITIK

„Kleinere und mittlere Unternehmen nach dem EU-Beitritt“

03.-04. März 2002

Kolloquium in Brünn mit der Europäischen Akademie für Demokratie (EAD)

Ziel des Kolloquiums war es, konkrete Probleme der KMU's in Tschechien in der Perspektive des EU-Beitritts zu analysieren und Lösungsstrategien aufzuzeigen.

„Reform der rechtlichen Rahmenbedingungen für die Wirtschaft vor dem EU-Beitritt“

19. April 2002

Konferenz in Prag mit dem Euro-Czech Forum, dem Tschechischen Abgeordnetenhaus und der EU-Delegation in Tschechien

Juristen und Vertreter der Wirtschaft und Politik diskutierten von dem Euro-Czech Forum vorgelegte Empfehlungen für die Reform des Rechtsrahmens für Wirtschaftsunternehmen in der Tschechischen Republik mit dem Ziel der Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit im Hinblick auf den EU-Beitritt.

Die Hauptthemen waren:

- Die Anpassung des tschechischen Wirtschaftsrechts an den europäischen Standard
- Korruption und Ineffizienz der staatlichen Verwaltung
- Stellung der kleinen und mittleren Unternehmen in Tschechien

SONSTIGE MAßNAHMEN

„Generation 21“

Januar – Juni 2002

Seminarreihe mit den Jungen Konservativen (MK)

In dem Zeitraum von Januar bis Juli wurden rund 35 Seminare zu innen- und außenpolitischen Themen für Schüler der Mittelschulen in verschiedenen Städten der Tschechischen Republik

durchgeführt. Gleichzeitig wurde eine Internetseite zu dieser Seminarreihe eingerichtet, die über die bereits durchgeführten und auch geplanten Maßnahmen informiert.

**„Integrierte Prävention
im Umweltschutzbereich“**

12. Februar 2002

Internationale Fachkonferenz in Prag mit der Gesellschaft für Nachhaltige Entwicklung

Während der Konferenz wurde der Inhalt vorgestellt und über die praktische Umsetzung der Umweltrichtlinie des Rates 96/61/EG über die integrierte Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung diskutiert.

**„Hochschulbildung:
Öffentliche oder private Finanzierung?“**

05. März 2002

Seminar in Prag mit den Jungen Konservativen (MK)

Ziel war es, einen Beitrag zur aktuellen Diskussion über die Vor- und Nachteile der Studiengebühren an den tschechischen Hochschulen zu leisten.

„Gemeinsame Tschechisch-Slowakische Fragen“

20.-21. April 2002

Kolloquium in Mutěnice mit dem Juniorklub der Christdemokraten (JK KD)

Obwohl die Tschechoslowakei nun schon seit neun Jahren nicht mehr existiert, befassen sich die Bürger beider Länder mit ähnlichen Fragen und Themen. Junge Leute aus Tschechien und der Slowakei haben über die Finanzierung der Hochschulen, Familienpolitik, registrierte Partnerschaft, aber auch über Benes-Dekrete und die Zukunft der EU diskutiert.

„Medien und Politik“

24. April 2002

Kolloquium in Prag mit den Jungen Konservativen (MK)

Das Ziel war es, über die Situation und Rolle der Medien in einer post-kommunistischen Gesellschaft zu diskutieren.

**„Present Security
Challenges“**

25. April 2002

Kolloquium in Prag mit den Jungen Konservativen (MK)

Im Rahmen des Kolloquiums wurde über aktuelle sicherheitspolitische Fragen mit dem Schwerpunkt der Rolle der Tschechischen Republik im post-sowjetischen Raum und der globalen Gefahr des Terrorismus diskutiert. An der Diskussion nahmen

u.a. Joshua Muravschik, Wissenschaftler aus dem Amerikanischen Enterprise Institut und Vladimir Bukovsky, ehemaliger russischer Disident, teil.

Anmerkungen

Im Berichtszeitraum wurde mit Unterstützung der Konrad-Adenauer-Stiftung eine Publikation von Jan Berwid-Buquoy zum Thema „Der Vater des deutschen Wirtschaftswunders Ludwig Erhard“ sowie eine Publikation mit den außenpolitischen Programmen der tschechischen bürgerlichen Parteien und der CDU Deutschlands „Texte zur Außenpolitik“ herausgegeben.

Die politische Berichterstattung und die Berichte über die Aktivitäten der Außenstelle wurden vor dem Hintergrund der Wahlen zum Abgeordnetenhaus in der Tschechischen Republik im Juni 2002 ausgeweitet. Der längerer Bericht „Wahlen zum Abgeordnetenhaus in Tschechien“ wird demnächst in den KAS-Auslandsinformationen erscheinen. Die Texte sind i.d.R. im Internet (www.kas.de) abrufbar. Verschiedene Texte wurden in den Weltreport der Konrad-Adenauer-Stiftung aufgenommen. Eine eigene Web-Seite über Wahlen zum Abgeordnetenhaus des tschechischen Parlaments wurde eingerichtet und entsprechend aktualisiert: www.kasprag.cz.

Partnerorganisationen

WIRTSCHAFTSUNIVERSITÄT (VŠE)
Centrum für Europäische Studien (CES)
Wirtschaftsuniversität Prag
Nám. Winstona Churchilla 4
130 67 Prag 3
Tschechische Republik



Die Wirtschaftsuniversität Prag (Vysoká škola ekonomická v Praze) wurde 1956 gegründet und ist seitdem mit 14.000 Studenten die bedeutendste Hochschule für Wirtschaftswissenschaften in der Tschechischen Republik. Die Zusammenarbeit mit der KAS begann nach der "Samtenen Revolution" im Jahre 1991. Seit einigen Jahren konzentriert sich die Zusammenarbeit auf ein interdisziplinäres Institut an der Wirtschaftsuniversität, das Centrum für Europäische Studien. Die Partnerorganisation befasst sich schwerpunktmäßig mit europäischen Fragestellungen und führt im Rahmen ihrer Lehrveranstaltungen Gastvorlesungen und Seminare zur europäischen Thematik an der Fakultät für Internationale Beziehungen durch. Weiter sind mehrtägige Bildungsveranstaltungen und Informationsforen ein wichtiger Bestandteil der Arbeit. Stipendien, die Studenten einen Forschungsaufenthalt in einem Mitgliedsland der Europäischen Union ihrer Wahl oder im Gastland ermöglichen, sind ebenso Teil der Arbeit des Partners. Die KAS fördert darüber hinaus die Bibliothek des Centrums für Europäische Studien und unterstützt den Partner bei der Herausgabe von Publikationen mit europäischen Themenstellungen.

Wichtige Maßnahmen im Berichtszeitraum

„Stand der Vorbereitungen der tschechischen Wirtschaft auf den EU-Beitritt“

27. Mai 2002

Internationale Konferenz in Prag

Thema der Konferenz war vor allem die Analyse der Situation des tschechischen Exports im Hinblick auf den EU-Beitritt.

**„Europa am Beginn des
3. Jahrtausend“**

30.-31. Mai 2002

Internationale Konferenz in Prag

Junge Wissenschaftler setzten sich mit verschiedenen politischen, sicherheitspolitischen und wirtschaftlichen Aspekten der europäischen Integration auseinander.

Anmerkungen

Im ersten Halbjahr fanden im Rahmen der Programme SPACES und GRACES mehrere Auswahlverfahren zur Vergabe von Stipendien für Forschungsarbeiten von Studenten und Dozenten der Wirtschaftsuniversität statt, deren Ergebnisse im zweiten Halbjahr vorgestellt werden. Alle präsentierten Projekte befassen sich mit Aspekten der Integration der Tschechischen Republik in die EU.

Im Berichtszeitraum hat die Partnerorganisation die Universitätsbibliothek durch die Anschaffung von neuen Publikationen und Zeitschriften mit europäischer und wirtschaftlicher Thematik erweitert. Ferner wurde ein PC angeschafft.

MASARYK - UNIVERSITÄT (MU)**Internationales Institut
für Politikwissenschaft (MPU)**

Veveří 70
611 80 Brunn
Tschechische Republik



Das Internationale Institut für Politikwissenschaft der Masaryk-Universität (Mezinárodní politologický ústav Masarykovy univerzity) wurde 1990 als ein akademisches Bildungszentrum mit den Schwerpunkten: Europäische Integration, Politikwissenschaft sowie Internationale Beziehungen gegründet. Diese Fächer mussten nach dem Kommunismus neu aufgebaut werden. Der Vorsitzende des Institutes ist seit Anfang 1996 Doz. Dr. Petr Fiala, ein junger, renommierter Politikwissenschaftler und Leiter des Lehrstuhls für Politikwissenschaft an der Fakultät für Sozialwissenschaften der Masaryk-Universität.

Das Institut hat den Status eines "Wissenschaftliches Institut der Masaryk-Universität" und damit eine eigene Rechtspersönlichkeit im Rang einer Fakultät. Der Schwerpunkt der Tätigkeit des Partnerinstituts liegt im Bereich der akademischen und staatsbürgerlichen Bildung, besonders im Hinblick auf die Integration Tschechiens in die Europäische Union. Das Institut veranstaltet regelmäßig Konferenzen, Seminare und Kolloquien, die sich mit der europäischen Integration, der Sicherheitspolitik, mit politischen Systemen sowie mit verschiedenen Aspekten konservativer und christlich-demokratischer Politik befassen.

Wichtige Maßnahmen im Berichtszeitraum**„Schengen Abkommen
und der EU-Beitritt
Tschechiens und der
Slowakei“**

13. März 2002

Internationale Konferenz in Brunn

Ziel der Konferenz war es, die Folgen des EU-Beitritts Tschechien und der Slowakei im Bereich der Ausweitung des Schengensystems und der Implementierung des Schengen Abkommens zu analysieren.

**„Wahlen und Parteien
in Tschechien“**

29.-30. April 2002

Konferenz in Brunn

Die Konferenz analysierte unter politikwissenschaftlichen und juristischen Aspekten die politische Situation vor den Wahlen zum Abgeordnetenhaus in Tschechien am 14.-15. Juni 2002.



**„Eurozone nach dem
1. Januar 2002“**

15. Mai 2002

Seminar in Brünn

Das Seminar analysierte die Erfahrungen mit der Einführung des Euro in den EU-Staaten.

Anmerkungen

Die Konrad-Adenauer-Bibliothek des Instituts wurde mit Hilfe der KAS-Mittel um weitere 15 Titel, überwiegend zum Thema Europäische Integration, erweitert. Ein Farbdrucker wurde angeschafft.

Projektbegleitendes Instrumentarium

Begabtenförderung

22.-23. April 2002

Auswahltagung für Stipendiaten

Im Zusammenarbeit mit der KAS-Zentrale (Wissenschaftliche Dienste) wurde eine Auswahltagung für tschechische und slowakische Stipendienbewerber für Aufbau- und Promotionsstudien in Deutschland organisiert. Es bewarben sich insgesamt 25 Studenten aus verschiedenen Universitäten Tschechiens und der Slowakei, vor allem Juristen, Ökonomen, Politologen, Germanisten und Philosophen. Es wurden 12 Stipendien vergeben.

Stipendien

Ein Forschungsstipendium wurde auch an Frau Lucie Cviklová vergeben. Sie studierte Soziologie und Literatur an der Fakultät der Philosophie der Karls-Universität und zurzeit unterrichtet Sie an der Fakultät für Sozialwissenschaften der Karls-Universität Sozialtheorien mit dem Schwerpunkt: moderne deutsche soziologische und politische Autoren.

Frau Cviklová möchte sich im Rahmen eines Forschungsaufenthaltes in Berlin mit zwei Themen beschäftigen: Eine Ausarbeitung über die "Theorie der Ethik" von Hannah Arendt und eine weitere mit dem Thema "Die Sozialen und politischen Folgen der wirtschaftlichen Reformen in Mittel- und Osteuropa".

Informations- und Dialogprogramme

26.-28. Februar 2002

Informations- und Studienreise für drei hochrangige tschechische Politiker

Auf Einladung der KAS nahmen Cyril Svoboda, Vorsitzender der KDU-ČSL, Ivan Pilip, 1. Stellv. Vorsitzender der US-DEU und Karel Kühnl, Fraktionsvorsitzender der US-DEU im Abgeordnetenhaus an einer Informations- und Studienreise nach Brüssel teil.

Sie trafen u. a. mit dem EU- Erweiterungskommissar Günter Verheugen, der EU-Kommissarin Michaela Schreyer, dem Stellv. NATO- Generalsekretär Daniel V. Speckhard, dem Präsidenten des Europäischen Parlaments Pat Cox MdEP, dem Vorsitzenden der EVP Wilfried Martens sowie mit

anderen Vertretern der EVP: Elmar Brok MdEP, Ursula Stenzel MdEP, Jürgen Schröder MdEP, Michael Gahler MdEP, Klaus Welle zu einem Meinungsaustausch zusammen.

Die Reise wurde in Zusammenarbeit mit dem KAS-Büro Brüssel vorbereitet.

12.-14. März 2002

Informations- und Dialogprogramm mit Hildegard Müller, Vorsitzende der Jungen Union Deutschland

Frau Müller führte Gespräche mit Vertretern der tschechischen Jugendorganisationen, Abgeordneten und Journalisten. Mit Studenten der Wirtschaftsuni Prag diskutierte sie zum Thema „Neue Soziale Marktwirtschaft“ im Rahmen eines Kolloquiums. Im Rahmen ihres Aufenthaltes veröffentlichten die Junge Union und der Juniorklub eine gemeinsame Erklärung zu den Beneš-Dekreten.

Öffentlichkeitsarbeit

Alle für die Arbeit der KAS vor Ort wichtigen Journalisten wurden regelmäßig zu den Veranstaltungen der Stiftung eingeladen.

Internet

Alle wichtigen Veranstaltungen der Außenstelle wurden regelmäßig auf die **Homepage** der KAS eingegeben. Unter der Internetseite www.kasprag.cz wurde über die Vorbereitungen und später auch über die Ergebnisse der **Wahlen zum Abgeordnetenhaus im Jahre 2002** informiert.

Nachkontaktmaßnahmen

Zurzeit befinden sich 27 Altstipendiaten in der Tschechischen Republik und sie werden regelmäßig zu den von der KAS organisierten Veranstaltungen eingeladen. Im Berichtsraum fanden drei Altstipendiantentreffen statt.

Veröffentlichungen

Die Außenstelle beteiligte sich im Berichtszeitraum an der Herausgabe eines Buches über Ludwig Erhard „**Der Vater des deutschen Wirtschaftswunders Ludwig Erhard**“ und legte eine Zusammenfassung der „**Texte zur Außenpolitik**“ vor.

Planung Juli – Dezember 2002

(Wichtige Eigenmaßnahmen)

- | | |
|----------------------------|--|
| 16. - 22. September | Konferenz über aktuelle Aspekte der tschechisch-deutschen Beziehungen in Jánské Lázně (mit der Ackermann-Gemeinde) |
| September | „Europäische Sicherheits- und Verteidigungspolitik“
Kolloquium in Prag über die europäische Sicherheits- und Verteidigungspolitik |
| 4.-6. Oktober | „Mitteleuropa und Europa: Perspektiven und Herausforderungen“
Internationale Konferenz zum Thema Europa und Mitteleuropa mit der Westböhmisches Universität Pilsen |
| 9.-11. Oktober | Kolloquium in Prag über deutschsprachige Migrationsliteratur aus tschechischer Perspektive |
| 18. Oktober | Konferenz für Bürgermeister in Klimkovice mit der Vereinigung für die Entwicklung von Nordmähren und Schlesien |
| 24. Oktober | Vergabe eines Lokaljournalistenpreises zu europarelevanten Themen, in Zusammenarbeit mit der Prager Zeitung |
| 8. November | „Europäisches Wettbewerbsrecht, Deutsches Verwaltungsrecht“
Seminar in Prag für Richter, in Zusammenarbeit mit dem Richterbund CR, Sprecher u.a. Generalanwalt des Gerichtshofs der Europäischen Gemeinschaften, Prof. Siegbert Alber. |
| 28. November - 2. Dezember | „Sprache und Literatur als Brücken zu einem größeren Europa“
Konferenz in Prag mit der Karlsuniversität |

VERBINDUNGSBÜRO BRATISLAVA

Leiter: Frank SPENGLER

Konrad-Adenauer-Stiftung
Zelená 8
SK - 81101 Bratislava 1
Slowakische Republik

Tel.: 00421-2-5441 9438
Fax: 00421-2-5441 9441
E-mail: kasslovak@nextra.sk
Internet: www.kas.de/Bratislava

Projekte und Programme der Konrad-Adenauer-Stiftung in der Slowakischen Republik Januar – Juni 2002

Zielsetzung des Projektes

Ziel des Projektes ist es, zur Festigung und Vertiefung der demokratischen Entwicklung in der Slowakei beizutragen und pluralistische Strukturen zu fördern. Gleichzeitig soll das Projekt wirtschaftliche und gesellschaftliche Transformation unterstützen. Die Slowakei muss, auf Grund der Versäumnisse und Fehlentwicklungen der Regierung von Vladimír Mečiar, gegenüber den Nachbarstaaten im Reformprozess noch erheblich aufholen. Angestrebt wird die rasche Integration der Slowakei in die europäischen und transatlantischen Strukturen – Europäische Union (EU) und NATO.

Die Parteilandschaft befindet sich noch immer in einer Entwicklungsphase. Deswegen ist der gesellschaftspolitische Dialog und die Kooperation mit Parteien und deren Bildungsinstitutionen ein wichtiger Bestandteil der Aufgabenstellung

der KAS in der Slowakei. Ziel ist es vorrangig, die Kräfte der politischen Mitte zu stärken und eine enge sach- und themenorientierte Zusammenarbeit zu fördern.

Den NGO kommt in dem Gastland vor dem Hintergrund der autoritären Vergangenheit eine große Bedeutung zu. Das Verbindungsbüro unterstützt bzw. kooperiert daher mit einem breiten Spektrum von Organisationen der Zivilgesellschaft mit dem Ziel, die Demokratie auf lokaler Ebene zu festigen und um Verständnis für den schwierigen Reformprozess zu werben.

Die Aktivitäten der KAS in der Slowakei richten sich in erster Linie an Politiker, Nichtregierungsorganisationen, Medienvertreter und an die junge Generation.

Wichtige Eigenmaßnahmen

EUROPÄISCHE und NORDATLANTISCHE INTEGRATION

„Die zukünftige Gestaltung Europas“

14. – 15. Februar 2002

Workshop für Think-Tanks der Visegrad-Staaten und Deutschlands in Zusammenarbeit mit der Slowakischen Gesellschaft für Auswärtige Politik (SFPA)

Das Ziel der Veranstaltung, an der über 40 Vertreter der Think Tanks teilnahmen, war es, den Gedankenaustausch von Beratungs- und Forschungsinstitutionen über die Zukunft Europas zu fördern und das Netzwerk dieser Think Tanks auszubauen. Mit ihren Beiträgen traten neben den Vertretern der Think Tanks auch der spanische Botschafter in Bratislava Estanislao de Grandes Pascual und der Staatssekretär im Außenministerium und slowakische EU-Chefunterhändler Ján Figel auf.

„Slowakische Außenpolitik 2001 – Slowakei und ihre Integrationsaussichten“

5. März 2002

Konferenz in Bratislava in Zusammenarbeit mit dem Slowakischen Institut für Internationale Studien (SIMŠ)

Die Konferenz bot eine Diskussionsplattform für hochrangige Politiker, Vertreter von Ministerien, NGO, Botschaften sowie für außenpolitische Experten, die über die Außenpolitik der slowakischen Republik im Jahre 2001 mit dem Schwerpunkt euroat-

lantische Integration diskutierten. Redner waren u.a. der Parlamentsvorsitzende Jozef Migaš (SDL), die Vizepremierministerin für Europäische Integration Maria Kadlečikova (SOP), der Außenminister Eduard Kukan (SDKU), der Verteidigungsminister Jozef Stank (SDL), der Vorsitzende des Parlamentsausschusses für die Europäische Integration Frantisek Šebej (OKS), der Präsident des Instituts für öffentliche Angelegenheiten (IVO) Grigorij Mesežnikov. Den Beitrag des Premierministers Mikuláš Dzurinda (SDKU) las sein außenpolitischer Berater Miroslav Wlachovsky vor.

Aus den Beiträgen wurde klar, dass die Slowakei in dem Integrationsprozess nicht nachlassen darf. Zu seinem erfolgreichen Abschluss sind allerdings nicht an erster Stelle die wirtschaftlichen und administrativen Kriterien ausschlaggebend, sondern die Glaubwürdigkeit und die politische Stabilität des Landes. Über die Konferenz wurde in allen relevanten Medien berichtet.

„Der freie Personenverkehr – das Recht jedes Europäers“

16. April 2002

Konferenz in Bratislava in Zusammenarbeit mit The European Law Students Association (ELSA) in Bratislava

Die für Jurastudenten bestimmte Konferenz befasste sich mit der Retrospektive und Perspektiven der Beziehungen zwischen der Slowakei und EU.

Die Konferenz eröffneten der Staatssekretär im Außenministerium und slowakische EU-Chefunterhändler Ján Figel' und die Vizepremierministerin für Europäische Integration Mária Kadlečiková. Referenten waren der Botschafter der Europäischen Kommission in der Slowakei Eric van der Linden, die Botschafter Deutschlands und Großbritanniens Frank Lambach und Damian Roderic Todd und Rechtsexperten aus Ministerien und von der Fakultät für Rechtswissenschaften der Comenius Universität in Bratislava.

„NATO- und EU-Integration – neue Herausforderungen und neue Chancen für die Slowakei“

10. Mai 2002

Konferenz in Zusammenarbeit mit dem Institut SK-21 in Bratislava

Die Konferenz widmete sich zwei Grundthemen:

- Sicherheit des Landes - bestimmende Faktoren

- Regionale Aspekte der europäischen Integration.

Die beiden Themen wurden nach den Redebeiträgen in zwei Workshopen behandelt. Es referierten u.a.: der spanische Botschafter Stanislaw de Grandes Pascual, der Staatssekretär im Verteidigungsministerium Rastislav Káčer, und der Direktor des Think Tank MESA 10 Viktor Nižňanský.

„Die Reform und Erweiterung der Europäischen Union“

15. Mai 2002

Kolloquium in Zusammenarbeit mit der Slowakischen Gesellschaft für Auswärtige Politik in Prešov

Im Rahmen seines Slowakei-Besuches traf Prof. Günter Rinsche, Mitglied des KAS-Vorstandes mit Studenten, Journalisten, Vertretern der NGO und der interessierten Öffentlichkeit aus Prešov zu einem Kolloquium zum Thema EU zusammen.

Das Kolloquium stieß auf ein großes Interesse. Der öffentliche Rundfunk und die regionale Zeitung berichteten über die Veranstaltung.

„Europa der Werte“

31. 05. – 1.6. 2002

Workshop in Trnava in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Europapolitik und dem Theologischen Forum

Workshop aus der Reihe „Europa der Werte“ über konservative, sozialistische und liberale Grundwerte in dem vereinten Europa mit Imrich Sklenka (Comenius Universität Bratislava), Egon Gal (Institut für Judaistik) und Eduard Chmelar (Institut für solidarische Gesellschaft) als Referenten.

„NATO, EU und die Slowakei“

Januar – Juni 2002

Fernsehprogramm in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Europapolitik (CEP)

Zwei Mal im Monat fanden die Diskussionsrunden zum Thema NATO, EU, vereintes Europa, Europawerte und Slowakei im öffentlich-rechtlichen Fernsehen statt. Der Moderator der Sendung Milan Resutík lud dabei interessante Gäste, Experten und bekannte Persönlichkeiten zum Gespräch ein.

Es diskutierten u.a. Jozef Pivarčí, Staatssekretär im Slowakischen Verteidigungsministerium, Július Gembický, Journalist, Ján Figel', Staatssekretär im Außenministerium und slowakischer EU-

Chefunterhändler.

RECHTSSTAAT; ZIVILGESELLSCHAFT UND PARTEIEN

„Ziele der Jugend- politik“

3. – 7. April 2002

Workshop in Zusammenarbeit mit der Bürgerlich-Demokratischen Jugend (ODM) in Banská Bystrica

Der Workshop setzte sich mit folgenden Themen auseinander:

- Zusammenarbeit der mitte-rechts-orientierten Jugendorganisationen vor den Parlamentswahlen 2002,
- Gemeinsamkeiten der Programme der mitte-rechts-orientierten Organisationen in der Slowakei,
- Rolle der Bürgerlich-Demokratischen Jugend in den Wahlen 2002,
- Teilnahme der Jugendlichen an den Parlamentswahlen.

Ziel der Veranstaltung war es, junge Leute aus verschiedenen Regionen des Landes über das Wahlrecht zu informieren sowie zur aktiven Teilnahme an den Parlamentswahlen anzuregen.

„Modernes Familien- gesetz“

11. – 13. April 2002

Seminar in Zusammenarbeit mit der Christlich-Demokratischen Jugend der Slowakei (KDMS) in Bratislava

Wichtigste Themen der für Jura-Studenten und interessierte Öffentlichkeit bestimmten Veranstaltung waren der rechtliche Rahmen des Familienschutzes, Rechte und Pflichten der Kinder und Eltern sowie das neue Gesetz zur Kinderadoption. Unter den Referenten waren Dr. Anton Neuwirth, Ehrenvorsitzender der Christlich-Demokratischen Bewegung (KDH) und slowakischer Botschafter in Vatikan a.D., Parlamentsabgeordnete Anna Záborská und Dr. Jana Kubíčková vom Justizministerium.

„Übertragung der Kompetenzen im Gesundheitswesen“

25. Mai. 2002

Seminar in Zusammenarbeit mit der Assoziation UNIVERSUM in Bratislava

Im Zusammenhang mit der Reform der öffentlichen Verwaltung in der Slowakei ist auch die Frage der Kompetenzenübertragung im Gesundheitswesen aktuell. Das Ziel des für Ärzte bestimmten Seminars war es, Erfahrungen aus den einzelnen Regionen der Slowakei auszutauschen.

„Ein Donnerstag für mich“

März – Juni 2002

Frauenforum in Bratislava

Das KAS-Verbindungsbüro in Bratislava organisiert seit 2001 eine Reihe von Foren für Frauen.

Die Themen der einzelnen Veranstaltungen waren:

„Karriere oder Familie“, mit der Parlamentsabgeordneten Klára Sarközy (SMK);

„Ostern in der jüdischen und christlichen Tradition“, mit Gabriela Alexandrová von der Jüdischen Gemeinde in Bratislava und Dominika Dufferová, Ordensschwester und Hochschullehrerin an der Universität von Trnava;

„Europa gegen Krebs“, mit Dr. Oľga Siracká, Präsidentin der Liga gegen Krebs;

„Eine Frau im Talar“, mit Dr. Jana Dubovcová, Präsidentin des Amtsgerichtes in Banská Bystrica

Die Veranstaltungen, an denen regelmäßig rund 50 Frauen teilnehmen, bieten eine Möglichkeit, interessante Persönlichkeiten zu treffen und über verschiedene, sowohl frauenspezifische, wie auch allgemeine Themen zu diskutieren.

Dieses Projekt der Frauenförderung wurde sehr positiv aufgenommen. Die KAS deckt damit eine erhebliche Lücke im Informationsangebot der Slowakei ab.

WIRTSCHAFTLICHE TRANSFORMATION

„Tourismus und Entwicklung des ländlichen Raumes“

26. Januar 2002

Seminar in Zusammenarbeit mit der Assoziation UNIVERSUM in Ružomberok

Die Veranstaltung war in erster Reihe für kleine und mittlere Unternehmer und für Vertreter der Selbstverwaltung aus der Mittelslowakei bestimmt. Ziel war es, auf die Bedeutung des ländlichen Tourismus für die regionale Entwicklung hinzuweisen, über konkrete Projekte aus diesem Bereich und über die staatliche Förderungspolitik des ländlichen Raumes zu berichten.

„Förderprogramme der EU“

4. - 5. April 2002

Seminar in Veľké Kapušany (Ostslowakei) mit dem Regionalen Unternehmerverein in Veľké Kapušany

Das Seminar war für Vertreter der Selbstverwaltungsorgane und kleine und mittlere Unternehmen bestimmt. Ziel war es, den Informationsstand über regionale Förderprogramme der EU (PHARE, SAPARD, ISPA) zu aktualisieren.

Es erscheint notwendig, mit diesen Seminaren fortzufahren, um die neuesten Informationen und Erfahrungen den Unternehmern weiterhin zu vermitteln.

DIALOG ZWISCHEN KULTUREN

„Religiöses und gesellschaftliches Leben der jüdischen Gemeinden“

Februar – Mai 2002

13 Vorlesungen in Zusammenarbeit mit dem Institut für Judaistik der Comenius Universität in Bratislava

Mit diesen Vorlesungen setzte die KAS die seit der Gründung des Instituts für Judaistik bestehende Zusammenarbeit fort. Die Vorlesungen hielten Referenten aus Polen, Israel und Bratislava, die sich in ihren Beiträgen folgenden Themen widmeten:

- Jüdische Gemeinde in der Slowakei im 19. und 20. Jahrhundert,
- Paradoxa der jüdischen Identität,
- Jüdische Neuzeit und Mystik,
- Geschichte der Juden in Polen,
- Holocaust in der slowakischen Literatur.

PUBLIKATIONEN

„Slowakischer Monatsbericht“

Das Verbindungsbüro unterstützte das unabhängige Wirtschaftsforschungsinstitut M.E.S.A.10 bei der Herausgabe des SLOWAKISCHEN MONATSBERICHTS; einer analytischen Publikation über aktuelle wirtschaftliche und politische Entwicklungen im Lande. Der Monatsbericht wird an über 100 Interessenten in der Slowakei, Tschechei, Deutschland und Österreich versandt. Im Berichtszeitraum erschienen sechs Ausgaben.

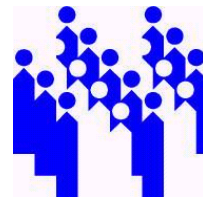
„Sem i Tam“

Die Publikation erschien in Zusammenarbeit mit dem Institut für Judaistik der Comenius Universität in Bratislava und beinhaltet Beiträge junger jüdischer wie auch nicht jüdischer Autoren, die sich mit den verschiedenen Aspekten des Lebens einer jüdischen Gemeinde auseinandersetzen. Die Publikation wurde am 20. Mai 2002 in Bratislava öffentlich präsentiert.

Partnerorganisationen

STÄNDIGE KONFERENZ DES BÜRGERLICHEN INSTITUTS (SKOI)

Cukrová 14
813 39 Bratislava
Slowakische Republik



SKOI ist eine unabhängige Bürgergemeinschaft, die von einer Gruppe slowakischer Intellektueller, Experten und Politiker im September 1993 gegründet wurde. Das Hauptziel des Institutes ist es, durch politische Bildungsmaßnahmen und öffentliche Diskussionsplattformen zur Etablierung der Demokratie in der Slowakei beizutragen. Das Institut ist im ganzen Land tätig und bemüht sich aktiv darum, das gesamte bürgerliche politische Spektrum abzudecken. Im Rahmen seiner Tätigkeit organisiert das Institut öffentliche Bürgerclubs als Diskussionsforen für interessierte Mitbürger zu verschiedenen konkreten Fachthemen. Zu den Mitgliedern von SKOI zählen führende Intellektuelle des Landes, die sich an der Vorbereitung der prodemokratischen Gesetzgebung beteiligten.

SKOI führt jährlich eine beeindruckend große Zahl von Veranstaltungen im ganzen Land durch. Schwerpunktmäßig werden im Rahmen der Bürgerclubs die Themen der europäischen und transatlantischen Integration, Demokratie, Rechtsstaat, Dezentralisierung und die Reform der öffentlichen Verwaltung, Sicherheit, Wirtschafts- und Sozialfragen und nationale Minderheiten diskutiert. Zu den Bürgerclubs und Seminaren lädt SKOI externe Referenten, u.a. Akademiker, Experten und Politiker, ein. Ein Teil der Tätigkeit konzentriert sich auf die Schulung neuer Referenten. Die Bedeutung des Instituts liegt vor allem in dem Beitrag zum Aufbau der bürgerlichen Gesellschaft. Durch kontinuierliche Vortragsveranstaltungen zu aktuellen politischen Themen, die überwiegend dezentral organisiert werden, trägt der Partner zur Klärung wichtiger politischer Fragen bei. In vielen Städten und Gemeinden ist SKOI die einzige Institution, die regelmäßig politische Bildungsmaßnahmen durchführt.

Wichtige Maßnahmen im Berichtszeitraum

„EU- und NATO-Integration“

Die 5 **Diskussionsclubs** in der Mittelslowakei, bestimmt für die Öffentlichkeit und für Gymnasiasten, waren alle gut besucht. Besonders intensiv verliefen die Veranstaltungen in den Schulen, die eingeladenen Referenten berichteten von lebhaften Diskussionen mit dem interessierten Publikum. Ziel dieser Clubs ist es, auf die Bedeutung der NATO-Integration

hinzuweisen und die Öffentlichkeit mit den einzelnen Aspekten des NATO-Beitrittsprozesses bekannt zu machen.

„**Menschenrechte**“
„**Ombudsmann**“

16 gut besuchte (je 50 Teilnehmer) **Bürgerklubs** u.a. in Tvrdošín, Bratislava, Zvolen, Prievidza, Handlová, Trstená und Šamorín zu den Themen Menschenrechte und Petitionsrecht. Drei Bürgerklubs waren dem Thema Ombudsmann gewidmet und als Gäste wurden zwei Kandidaten für die Funktion des Ombudsmanns Dr. Ján Hrubala und Dr. Igor Lenský eingeladen.

„**Reform der öffentlichen Verwaltung. Selbstverwaltung**“

Mit den Problemen der Umsetzung der Gesetze zur Reform der öffentlichen Verwaltung und Übertragung der Kompetenzen auf die Selbstverwaltung setzten sich die Experten Michal Kovačič und Jaroslav Pilát auseinander. Die 3 **Bürgerklubs** fanden in Brezno und Ružomberok statt.

„**Probleme der Drogensucht**“

Seit zwei Jahren organisiert SKOI in Zusammenarbeit mit Psychologen und Ärzten aus dem Antidrogenzentrum in Bratislava eine Reihe von **Diskussionsveranstaltungen** über „Probleme der Drogensucht unter den Jugendlichen“. Die 23 Veranstaltungen fanden in Schulen von Bratislava, Kysucké Nové Město, Senec, Liptovský Mikuláš, Ružomberok und Nováky statt und wurden von vielen Jugendlichen besucht.

Anmerkungen

Weitere Bürgerklubs befassten sich mit den Themen: Zukunft der mitte-rechts Parteien in der Slowakei (mit der stellvertretenden SDKÚ-Vorsitzenden Zuzana Martináková und dem stellvertretenden KDH-Vorsitzenden Vladimír Palko), Jugendkriminalität, das Statusgesetz (mit dem stellvertretenden KDH-Vorsitzenden Daniel Lipšic), aktuelle innenpolitische Situation (mit dem Parlamentsabgeordneten Ján Langoš), Politikwissenschaft und Politik (mit Grigorij Mesežnikov, Präsident des Instituts für öffentliche Angelegenheiten - IVO), Novelle der Verfassung (mit dem Rechtsexperten Dr. Milan Galanda), Konflikt im Nahen Osten (mit František Šebej, Vorsitzender des Parlamentsausschusses für Europäische Integration), Reform der Sozialversicherung (mit Parlamentsabgeordneten Peter Tatár und František Šebej).



In dem Berichtszeitraum hat SKOI mit Unterstützung der KAS über 100 Veranstaltungen im ganzen Land durchgeführt.

Für ihre freien Mitarbeiter und Referenten organisierte SKOI im März bzw. April 2002 zwei zweitägige Schulungen in Bratislava zum Thema Parlaments- und Kommunalwahlen 2002.

ZENTRUM FÜR EUROPAPOLITIK (CEP)

Panenská 30
811 03 Bratislava
Slowakische Republik



CEP ist eine unabhängige Bürgergemeinschaft, die von einer Gruppe von pro-europäisch und demokratisch orientierten Bürgern im Jahre 1997 gegründet wurde.

Das Zentrum hat sich zum Ziel gesetzt, Multiplikatoren in Fragen der europäischen Integration fortzubilden, über alle Aspekte der Integration der Slowakei in die Europäische Union und NATO zu informieren und eine pro-europäische Orientierung in der slowakischen Gesellschaft zu unterstützen.

Im Rahmen seiner Tätigkeit organisiert das Zentrum Vorträge, Podiumsdiskussionen, Seminare und gibt Publikationen heraus. Die Bedeutung von CEP liegt vor allem darin, umfangreiche Informationen über die europäische und transatlantische Integration bereitzustellen. Diese Aufgabe wurde in der Zeit des autoritären Meciar-Regimes von staatlicher Seite sehr vernachlässigt.

Wichtige Maßnahmen im Berichtszeitraum

„Europäische Integration - Menschenrechte“

März – April 2002

21 Vorträge für Gymnasiasten und Schüler der Fachschulen in Svidník, Bardejov, Stará Ľubovňa, Spišská Stará Ves, Tvrdošín, Trstená, Námestovo, Čadca, Kysucké Nové Město, Turzovka.

Der Vortragszyklus, der seit 2001 an Schulen der Ost- und Nordslowakei durchgeführt wird, befasst sich mit der Europäischen Integration, wobei in diesem Jahr das Thema Europarat und Europäische Menschenrechtskonvention im Vordergrund standen. Ziel der Veranstaltungen war es, den Jugendlichen Kenntnisse über die EU zu vermitteln und Diskussion über die verschiedenen Aspekte der Integration zu fördern.

„Gespräche über Europa“

Februar – Juni 2002

10 Diskussionsveranstaltungen für die Öffentlichkeit bzw. Universitätsstudenten in Bratislava Im Rahmen der Serie „Gespräche über Europa“ wurden folgende Themen diskutiert:

- der Euro,
- Prozess der Rechtsangleichung in der Slowakei,
- Transformationsprozesse in der Slowakei im Hinblick auf die europäische Integration,
- Europäischer Konvent und die EU-Erweiterung,
- Zusammenarbeit der Visegradstaaten,
- Ungarisch-slowakische Beziehungen.

Im Rahmen der Diskussionsveranstaltung am 4. März 2002 wurde die slowakische Übersetzung des Buches von R. Lejeune „Robert Schuman – Vater Europas“ präsentiert.

„Gespräche über Europa für Fortgeschrittene“

Juni 2002

Drei Seminare für Gymnasiasten und Schüler der Fachschulen in der Form eines Wettbewerbs

Die Serie der Vorträge über Europa für Gymnasiasten und Schüler der Fachschulen wurde mit einem Wettbewerb zwischen den Schulen abgeschlossen.

Die Sieger der drei regionalen Runden wurden zum Finale nach Bratislava eingeladen, wo ihnen die Möglichkeit gegeben wurde, das Slowakische Parlament, Regierungsamt, Außenministerium und die Delegation der Europäischen Kommission zu besuchen.

Schulung von Multiplikatoren

31. Januar – 2. Februar 2002

Seminar für Multiplikatoren (Studenten der Rechts-, Politikwissenschaften, Geschichte und Wirtschaftswissenschaften) die mit CEP bei dem Projekt für Gymnasien und Fachschulen als Referenten zusammenarbeiten werden.

„Slowakei im Prozess der europäischen Integration“

13. – 17. Mai 2002

Seminar für das Herreskommando in Smrekovica

An der ersten Veranstaltung aus einem neuen, für das Herreskommando bestimmten Zyklus nahmen über 20 Offiziere der Slowakischen Armee teil. Das Seminar befasste sich mit den geistigen, kulturellen, politischen und wirtschaftlichen Aspekten der EU-Integration, GASP und mit dem aktuellen Stand der Beitrittsverhandlungen der Slowakei.

„Dialog mit den Kirchen“

17. Juni 2002

Seminar in Bratislava zum Thema „Aktuelle Fragen der Genetik“

Im Rahmen des Programms „Dialog mit den Kirchen“ diskutierten Theologen, Ärzte und weitere Experten über die aktuellen Fragen der Genetik aus der Sicht der Ethik und Theologie.

Anmerkungen

Im Berichtszeitraum veranstaltete CEP weitere **32 Seminare für über 400 Lehrer** an Gymnasien und Fachschulen. Das Ziel des Projektes ist es, die Kenntnisse der Lehrer über die Europäische Union zu vertiefen. Im Rahmen der ersten Seminarreihe wurden die geistigen Grundlagen der europäischen Integration diskutiert. Mit diesem Projekt füllt CEP eine Lücke im Informationsangebot flächendeckend ab.

SLOWAKISCHE GESELLSCHAFT FÜR AUSWÄRTIGE POLITIK (SFPA)

Panenská 33
811 03 Bratislava
Slowakische Republik



Der Kooperationspartner der KAS Bratislava, die Slowakische Gesellschaft für Auswärtige Politik (Slovenská spoločnosť pre zahraničnú politiku), wurde im Mai 1993 von P. Demeš, Außenminister a.D., L. Kováč, Unterrichtsminister a.D., Professor I. Hubač und Magda Vašáryová, der Botschafterin der SR in Polen, gegründet. Sie ist zur wichtigsten außenpolitischen Institution in der Slowakei geworden. Ziel der SFPA ist es, zur Eingliederung der Slowakei in die Gemeinschaft demokratischer Staaten und in ihre politischen und Sicherheitsstrukturen beizutragen.

Im Rahmen des Programms „Modern Foreign Policy“ lädt der Partner ausländische Referenten (Politiker, Politikwissenschaftler, Politikberater) ein. Auf diese Weise bekommen die Teilnehmer dieser Veranstaltungen Informationen über wichtige außenpolitische Themen. Eine Modifikation des Programms „Modern Foreign Policy“ sind die Diskussionen zu außenpolitischen Themen in Prešov (Ostslowakei) und Banská Bystrica (Mittelslowakei).

Für die Mitglieder der SFPA ist das Jour Fixe Programm bestimmt. Sie können sich jeden Donnerstag in Bratislava treffen, um über aktuelle außenpolitische Themen zu diskutieren. Zu diesen Treffen werden als Gäste Botschafter, Journalisten, Vertreter politischer Parteien und Politikwissenschaftler eingeladen. Das Programm wurde auch auf die regionalen SFPA-Zentren in Prešov (Ostslowakei) und Banská Bystrica (Mittelslowakei) ausgeweitet. Dieses Forum steht auch immer wieder hochrangigen Gästen der KAS zur Verfügung.

Mit dem Ziel, das Interesse der Öffentlichkeit für die Außenpolitik zu erhöhen, organisiert die SFPA Diskussionsklubs für Erwachsene und für Gymnasiasten. Diese finden regelmäßig in ausgewählten Städten oder an ausgewählten Gymnasien im ganzen Lande statt.

Das im September 1995 gegründete Forschungszentrum der SFPA hat bisher über 30 Publikationen herausgegeben. Die SFPA gibt ein Mal in zwei Monaten das Informationsblatt „Listy SFPA“ aus. Auf 24 Seiten werden Informationen über die Tätigkeit der SFPA in Bratislava und in den Regionen, Expertenanalysen zu konkreten außenpolitischen Themen, Interviews mit bekannten Persönlichkeiten und Informationen über neue Bücher gebracht. Jede Nummer enthält auch ein Resümee in englischer Sprache.

Wichtige Maßnahmen im Berichtszeitraum:

Diskussionsklubs für Jugendliche

Januar – Juni 2002

30 Diskussionsklubs für Jugendliche an den Gymnasien in Bratislava, Prešov, Michalovce, Košice, Sabinov, Bardejov, Lučenec, Trnava, Lúbotice und Malacky

Dieses speziell für Gymnasiasten organisierte Programm der Diskussionsklubs gibt den Studenten die Möglichkeit, mit Fachleuten über verschiedene Themen zu diskutieren, wobei sie sich auch selbst vorbereiten müssen, um aktiv an der Diskussion teilnehmen zu können.

Die Teilnehmer sind in zwei Gruppen geteilt, wobei eine Gruppe Argumente für und die andere gegen präsentieren soll. Die Diskussion beobachteten eingeladene Gäste, die die Rolle des Schiedsrichters übernehmen und mit denen die Schüler die in der Diskussion aufgetretenen Unklarheiten klären können. Manche Klubs werden auch als ein Meinungsaustausch zwischen Schülern aus zwei verschiedenen Gymnasien organisiert; an ausgewählten zweisprachigen Schulen werden die Diskussionen in englischer Sprache geführt.

Im Rahmen der Diskussionsklubs wurden u.a. folgende Themen diskutiert:

- Parlamentswahl 2002 und die Kontinuität der slowakischen Außenpolitik,
- Zusammenarbeit der Visegradstaaten,
- Menschenrechte,
- Slowakisch-russische Beziehungen,
- EU- und NATO-Integration,
- Jugend im vereinten Europa,
- Studium- und Arbeitsgelegenheiten in der EU,
- Europa der Werte,
- Konflikt im Nahen Osten,
- Sicherheits- und Verteidigungspolitik der SR.

Referenten waren u.a. Grigorij Mesežnikov, Präsident des Instituts für öffentliche Angelegenheiten, Ondrej Srebala, Direktor des Nationalen Zentrums für Menschenrechte, Radek Khol (Institut für internationale Beziehungen in Prag) und Mitarbeiter der SFPA.

**Jour Fixe/Modern
Foreign Policy**

Januar – Juni 2002

**20 Jour Fixe in Prešov (Ostslowakei) und Banská
Bystrica (Mittelslowakei)****2 Veranstaltungen aus der Reihe „Modern Foreign
Policy“**

Themen der regelmäßigen Diskussionen waren:

- Parlamentswahl 2002 und die Kontinuität der slowakischen Außenpolitik,
- Europäische Zukunft der Slowakei und Zukunft Europas,
- Slowakei vor dem EU- und NATO-Beitritt,
- Ungarisches Statusgesetz,
- Europa der Werte,
- Ukraine und Slowakei im Kontext der transatlantischen Beziehungen,
- Slowakisch – ukrainische Beziehungen im Kontext der europäischen Integration,
- Zwischen Reykjavik und Prag – Vorbereitung der Slowakei auf den NATO-Beitritt.

Als Referenten wurden eingeladen:

- Grigorij Mesežnikov, Präsident des Instituts für öffentliche Angelegenheiten - IVO, Bratislava,
- Juraj Alner, Journalist,
- Alexander Duleba, Direktor des Forschungszentrum der Slowakischen Gesellschaft für Auswärtige Politik - SFPA,
- Mária Kadlečíková, stellvertretende Premierministerin für Europäische Integration,
- Prof. Juraj Stern, Vorsitzender des Verwaltungsrates der SFPA,
- Ronald Weiser, Botschafter der USA in der Slowakei,
- Peter Weiss, Vorsitzender des Parlamentsausschusses für Außenpolitik,
- Damian Roderic Todd, Botschafter Großbritanniens in der Slowakei,
- Miroslav Wlachovský, außenpolitischer Berater des Premierministers der SR.

Die Veranstaltungen waren immer sehr gut besucht, in beiden Städten - Banská Bystrica und Prešov, nahmen an den Programmen häufig Universitätsstudenten, aber auch Vertreter der NGO und interessierte Öffentlichkeit teil.

Projektbegleitendes Instrumentarium

Informations- und Dialogprogramme

10. April 2002

Dialog- und Informationsprogramm für den KDH-Vorsitzenden Pavol Hrušovský und den stellvertretenden KDH-Vorsitzenden Daniel Lipšic in Berlin.

14. – 18. April 2002

Studien- und Informationsreise für fünf slowakische Verfassungsrichter und Rechtsexperten in Berlin, Trier, Luxemburg, Karlsruhe und Strassburg.

13. – 16. Mai 2002

Dialog- und Informationsprogramm für Prof. Dr. Günter Rinsche, Mitglied des Vorstands der Konrad-Adenauer-Stiftung in Bratislava und Ostslowakei

6. – 9. Juni 2002

Teilnahme von vier Vertretern von konservativen und christlich-demokratischen Jugendorganisationen aus der Slowakei an der Informations- und Studienreise für junge Führungskräfte aus Mitteleuropa in Berlin

Projektkontrollreise

30. Januar – 1. Februar 2002/Bratislava

Projektkontrollreise für Michael Fey, Verwaltungskordinator der KAS

Öffentlichkeitsarbeit

Alle für die Arbeit der KAS vor Ort wichtigen Journalisten wurden regelmäßig zu den Veranstaltungen der Stiftung eingeladen.

Im Rahmen des Dialog- und Informationsprogramms für Prof. Dr. Günter Rinsche fand in Prešov (Ostslowakei) eine Pressekonferenz statt.

Internet

Alle wichtigen Veranstaltungen des Verbindungsbüros wurden regelmäßig auf die **Homepage** der KAS eingegeben.

Planung Juli – Dezember 2002

(Wichtige Eigenmaßnahmen)

- | | |
|--------------------|--|
| 8. – 9. Juli | Informations- und Dialogprogramm für Dr. Jürgen Gehb MdB in Bratislava und Komárno |
| 27. – 28. August | Seminar zum Thema „ Christlich-demokratische Parteien im Europa “ in Zusammenarbeit mit der Seniorenvereinigung der KDH |
| 25. – 26. November | Konferenz zum Thema „ Verfassungsrechtliche Aspekte der EU-Integration “ in Zusammenarbeit mit dem Institut für internationale Beziehungen und Rechtsangleichung der Comenius-Universität |
| 26. November | Autorenlesung des Literaturpreisträgers des Jahres 1999 der Konrad-Adenauer-Stiftung, Dr. Burkhard Spinnen in Bratislava |